Image not found or type unknown Ingeborg Schäffler-Wolf: o. T. (Gobelin), 1982 / © Ingeborg Schäffler-Wolf; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelm

Ingeborg Schäffler-Wolf: o. T. (Gobelin), 1982 / © Ingeborg Schäffler-Wolf; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2017)

Ingeborg Schäffler-Wolf: o. T. (Gobelin), 1982

Für den Sitzungsraum im Leitungsbereich des 1979 errichteten Bundesministeriums des Innern in Bonn wurde 1980 ein beschränkter Kunst-am-Bau-Wettbewerb mit drei Teilnehmern ausgelobt. In der Auslobung vorgegeben war eine „textile Wandgestaltung“, Motivik und Farbe wurde offen gelassen. Da der Sitzungsraum jedoch durch seine Decke eher gedrungen wirkte, schien der Künstlerin eine großflächige, nicht gegenständliche Struktur angebracht. Ingeborg Schäffler-Wolf (1928–2015) ging aus dem Wettbewerb als Siegerin hervor, da ihr Entwurf „sich dem Raum nicht aufdrängt“, so die Jury, sondern sich einfügen und vielfältige Aspekte bieten würde. Die Künstlerin, die in Stuttgart bei Willi Baumeister und in New York studiert hatte, arbeitete seit Mitte der 1950er-Jahre vor allem mit Seide, Gips und Edelstahl. Schäffler-Wolfs Arbeiten gewinnen durch die gegensätzlichen Materialien eine dreidimensionale Qualität. Ihre bewusst eingesetzte Fehlerhaftigkeit (lose Maschen, wohl platzierte Löcher) reflektiert den Rückgang der Weberei in der bildenden Kunst ihrer Zeit und lassen zeitgleich Anklänge an das Bauhaus und an die abstrakte Farbfeldmalerei der 1950er-Jahre erkennen. Auch das Bonner Wandbild entwickelt eine bemerkenswerte Wirkung durch das Aufeinandertreffen von hartem Metall, plastischem Gips und der zarten Seide. Der Eindruck changiert zwischen dem bildhaften zweidimensionalen Charakter und der dreidimensionalen haptischen Wirkung der unterschiedlichen Stoffe. Die sparsam eingewebten Farbnuancen bieten überraschende Akzente, vor allem das in der unteren linken Ecke eingesetzte Rot, das als Blickfang zum genaueren Betrachten der Arbeit einlädt. Durch die unterschiedliche Farbigkeit und Struktur der eingesetzten Materialien wird zudem eine räumliche Tiefenwirkung erzeugt, die auf den Raum ausstrahlt. Das Bundesinnenministerium gab den Seidengobelin an das Bundesbeschaffungsamt in Bonn ab, wo er über zwei Jahrzehnte die Eingangshalle zierte. Seit Dezember 2013 befindet er sich in einem Sitzungsraum im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung in Berlin. AS

Weiterführende Literatur Online

Anne Schmedding / Constanze von Marlin (Autoren), BMVBS (Hrsg.): Kurzdokumentation von 200 Kunst-am-Bau-Werken im Auftrag des Bundes seit 1950. BMVBS-Online-Publikation 25/2012.

Teppich / Tapisserie

Seidengobelin über Edelstahl gespannt in Holzrahmen

250 x 340 cm

30.166 €

nicht-offener Wettbewerb / Einladungswettbewerb mit 3 3 Teilnehmern

Ernst-Reuter-Haus

Sitzungsraum M.021 im Erdgeschoss

nicht öffentlich zugänglich/einsehbar

Adresse Liegenschaft

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Straße des 17. Juni 112

10623 Berlin

Quelle

https://www.museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/o-t-gobelin

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE ZukunftBAU

Weitere Abbildungen

Ingeborg Schäffler-Wolf: o. T. (Gobelin), 1982 / © Ingeborg Schäffler-Wolf; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelm
Image not found or type unknown
Ingeborg Schäffler-Wolf: o. T. (Gobelin), 1982 / © Ingeborg Schäffler-Wolf; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2017)

Ingeborg Schäffler-Wolf: o. T. (Gobelin), 1982 / © Ingeborg Schäffler-Wolf; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelm
Image not found or type unknown
Ingeborg Schäffler-Wolf: o. T. (Gobelin), 1982 / © Ingeborg Schäffler-Wolf; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2017)

Ingeborg Schäffler-Wolf: o. T. (Gobelin), 1982 / © Ingeborg Schäffler-Wolf; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelm
Image not found or type unknown
Ingeborg Schäffler-Wolf: o. T. (Gobelin), 1982 / © Ingeborg Schäffler-Wolf; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2017)

Ingeborg Schäffler-Wolf: o. T. (Gobelin), 1982 / © Ingeborg Schäffler-Wolf; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelm
Image not found or type unknown
Ingeborg Schäffler-Wolf: o. T. (Gobelin), 1982 / © Ingeborg Schäffler-Wolf; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2017)

Ingeborg Schäffler-Wolf: o. T. (Gobelin), 1982 / © Ingeborg Schäffler-Wolf; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelm
Image not found or type unknown
Ingeborg Schäffler-Wolf: o. T. (Gobelin), 1982 / © Ingeborg Schäffler-Wolf; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2017)